

PROF. DR. OLIVER ZIMMER

**Staatspolitische Überlegungen zum
Verhandlungsmandat mit der EU**

**(Considérations de politique de l'état sur le
mandat de négociation avec l'UE**

Drei Fragen, drei Argumente

1. Wirtschaftliche Vorteile?

Sind bereits beim Status Quo fragwürdig (siehe PfZ). Verhandlungsmandat ("Common Agreement") wirft deshalb in erster Linie staatspolitische Fragen auf.

2. Rechtssicherheit?

Der EuGH ist (im Verbund mit der Kommission) der politische Treiber der EU-Integration. Institutionelle Lösung reduziert die Rechtssicherheit f.d. Schweiz

3. Legitimer Souveränitätstransfer?

Parlamentarische Selbstentmachtung in staatspolitischen Kernbereichen verursacht Beschneidung der Souveränität der StimmbürgerInnen.

1. WIRTSCHAFTLICHE VORTEILE?

(AVANTAGES ÉCONOMIQUES?)

*“Productivity isn’t everything,
but in the long run, it’s almost
everything.”*

(Paul Krugman, Nobel Laureate in Economics, Princeton)

2. RECHTSSICHERHEIT FÜR WEN?

(LA SÉCURITÉ JUDICIAIRE POUR QUI ?)

“Passt auf: Hier ist noch ein Problem, das langfristig ins Gewicht fällt.”

(Andreas Zünd, Schweizer Richter am EGMR in Strassbourg zum Rahmenabkommen, 2021. Quelle: 20Minuten, 5.2.2021)

“Faites attention à ce que vous faites : Voici un autre problème qui pèsera lourd à long terme”

Dt. Verfassungsrechtler Horst Dreier in einer persönlichen Email. 12.01.2024

“...unzweifelhaft scheint mir zu sein, dass der EuGH sich durch Akte der Selbstermächtigung in den grundlegenden Entscheidungen der 1960er und 1970er Jahre eine Position geschaffen hat, die ihn zum selbstbewussten Motor der Integration hat werden lassen.”

L'expert allemand en droit constitutionnel Horst Dreier dans un courriel personnel. 12.01.2024

“Il me semble indubitable que, par des actes d'auto-autorisation, la CJCE s'est créée, dans les décisions fondamentales des années 1960 et 1970, une position qui en a fait le moteur conscient de l'intégration.”

3. LEGITIMER SOUVERÄNITÄTSTRANSFER?

(TRANSFERT DE SOUVERAINETÉ LÉGITIME?)

The Legislative cannot transfer the power of making laws to any other hands. For it being but a delegated power from the people, they who have it cannot pass it to others.

(John Locke, 1689)